

# Hörtkorn Finanzen profitiert vom Anlagenotstand

*Spezialist für geschlossene Fonds übertrifft zum Halbjahr das gesamte Vorjahresergebnis – Nachfrage nach Immobilien bleibt hoch*

Von unserem Redakteur  
**Jürgen Paul**

**HEILBRONN** Der Anlagenotstand in Deutschland beschert dem Sachwertspezialisten Hörtkorn Finanzen rasantes Wachstum. Wie das Unternehmen mitteilt, übertraf das Anlagevolumen im ersten Halbjahr 2021 mit 46,6 Millionen Euro bereits das Gesamtergebnis des Jahres 2020. Damals hatte das auf Alternative Investmentfonds (AIF) spezialisierte Unternehmen 44,7 Millionen Euro für seine Kunden angelegt.

**Vermögen schützen** „Seitdem immer mehr Menschen von Strafzinsen auf Bankguthaben betroffen sind, begeben sie sich auf die Suche nach Alternativen, ihr Geldvermögen besser zu schützen“, hat Prokurist Axel Hermann eine Erklärung für das „sensationelle Halbjahr“. Die Kunden seien bereit, zu investieren, Geld sei genug da, sagt er.

Das Tochterunternehmen des Heilbronner Industrieversicherungs-maklers Dr. Hörtkorn hat sich auf geschlossene Immobilienfonds spezialisiert. „Die machen 70 bis 80 Prozent unseres Portfolios aus“, sagt Geschäftsführer Peter Friedenauer. Schwerpunkt sind Gewerbeimmobilien im In- und Ausland. Dazu kommen Investments in Private Equity (Beteiligungskapital) und in Erneuerbare Energien.

**Nische** In dieser Nische hat sich Hörtkorn Finanzen sehr erfolgreich entwickelt. „Wir sind Deutschlands führender banken-unabhängiger Spezialist für Alternative Investmentfonds“, sagt Hermann. Das zehnköpfige Team arbeitet mit ausgewählten Partnern zusammen, meistens sind es mittelständische, inhabergeführte Emissionshäuser mit langer Markterfahrung. Die durchschnittliche Rendite gibt Friedenauer mit vier bis fünf Prozent an.

Zwar sind die meisten der rund 1500 Privatkunden von Hörtkorn Finanzen vermögend. Doch aufgrund der niedrigen Zinsen kommen zunehmend auch Normalver-

diener auf die Heilbronner Finanzexperten zu. „Die Anlagespanne reicht von 5000 bis 200 000 Euro“, sagt Friedenauer. Auch Stiftungen zählen verstärkt zur Kundschaft.

Für die nächsten Monate sind Friedenauer und Hermann überaus optimistisch. „Die Bau- und Rohstoffpreise werden weiter steigen“, sind sich die beiden sicher. Und die Nachfrage nach Immobilien sei ungebrochen hoch. Durchaus denkbar also, dass bis Jahresende die Marke von 100 Millionen Euro eingesammeltem Kapital geknackt wird. „Das ist sportlich, aber möglich“, sagt Friedenauer. Schließlich ist das vierte Quartal traditionell das stärkste.

**Knappheit** Klar sei aber auch: „Wir werden keine Kompromisse zu Lasten der Qualität machen“, betont Hermann. Konsequenz dieser Philosophie ist, dass die Angebotspalette von Hörtkorn Finanzen vergleichsweise überschaubar ist. Da könne es schon mal vorkommen, dass die hohe Nachfrage das Angebot übersteigt. „Geschlossene Fonds sind nicht unendlich verfügbar“, erläutert Prokurist Hermann.



Geschäftsführer Peter Friedenauer (rechts) und Prokurist Axel Hermann führen den Sachwertspezialisten Hörtkorn Finanzen.

Foto: Hörtkorn